

Kurzbeschreibung:

Israel – auf den Spuren von Jesus

Ihr Reiseleiter vor Ort wird Sie mit einem umfangreichen Wissen über die vom Gottesvolk geprägten geschichtsträchtigen Stätten und einer tiefen Liebe zu seinem Land begeistern. Gemeinsam mit Diakon Georg Hug hat die Reiseagentur für Sie ein individuelles Reiseprogramm zusammengestellt.

„Eine Reise in das „Heilige Land“ ist wie eine Reise in die ferne Vergangenheit, an die Wiege des Christentums.

Sie erleben die Wüste **Negev** in aller Herrlichkeit, vom Berg Avnun haben Sie einen herrlichen Blick auf den großen Krater, bewegen sich auf den Spuren Moses und dem Volk Israel und genießen die Gastfreundschaft bei den **Beduinen** bei einem Abendessen nach einem Kamelritt.

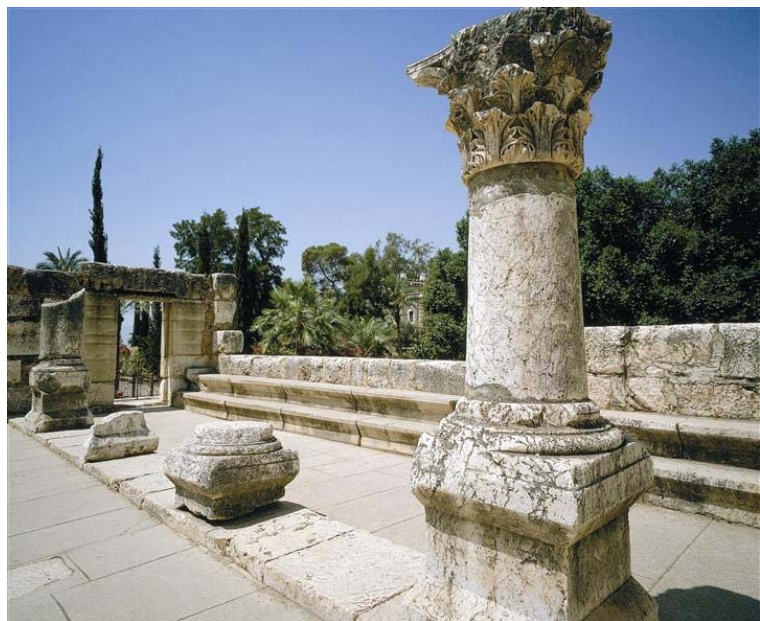
Die Felsenfestung **Massada**, die von Herodes als nahezu uneinnehmbare Festung errichtet wurde, ist heute das Symbol der Freiheit für Israel und die **Klagemauer** in Jerusalem ist das größte Heiligtum der Juden. Vom Ölberg haben Sie einen herrlichen Blick auf Jerusalem und in Bethlehem besuchen Sie die **Geburtskirche**, die direkt über der Geburtsstätte von Jesus erbaut wurde.

Erleben Sie die **Golanhöhen** und den See Genezareth und hören Sie von seiner historischen Bedeutung. Am Berg der Seligpreisungen feiern Sie gemeinsam einen Gottesdienst und auf der anschließenden Fahrt auf dem See bleibt genügend Zeit für Besinnung.

Hier die Reise als Übersicht:

Israel – auf den Spuren von Jesus 07. Okt. bis 14. Okt. 2010

1. Tag: Flug von Stuttgart nach Tel Aviv
2. Tag: Beer Sheva und Negev-Wüste
3. Tag: Massada, Totes Meer, Qumran
4. Tag: Jerusalem
5. Tag: Ölberg, Grabeskirche, Bethlehem
6. Tag: Tempelberg, Nazareth
7. Tag: Golanhöhen, Kapernaum
8. Tag: Rückflug von Tel Aviv nach Stuttgart



Georg Hug lädt Sie ein nach Israel –

auf den Spuren von Jesus:



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

ich lade Sie ein, sich mit mir – und anderen interessierten Reiseteilnehmerinnen und –
teilnehmern – auf die Spuren von Jesus zu begeben.

Als Diakon möchte ich mit Ihnen insbesondere nach den diakonischen Aspekten im Leben
und Wirken, in der Verkündigung Jesu schauen. Sein Blick für die Armen und Kranken, seine
Barmherzigkeit sind beispielhaft und nachahmenswert.

Wenn wir auf die diakonischen Aspekte im Leben und Wirken Jesu schauen, dann gehört auf
unserer Reise dazu, dass wir Station in der Wüste machen, in der dem Volk Israel die zehn
Gebote gegeben wurden, deren Verständnis Jesus aber neu aufzeigen muss. Die Menschen
sind nicht dazu da die Gebote einzuhalten, sondern die Gebote sind für die Menschen da,
um ihnen zu helfen, als Angebote Gottes, als Hoffnungs- und Zielperspektive.

Dann gilt es viele Plätze und Stationen zu besuchen, an denen Jesus gewirkt hat – den
Teich Bethesda, den Abendmahlsaal in dem er seinen Jüngern die Füße (und wohl auch den
Kopf !?) gewaschen hat.

Lassen wir uns von Jesus (neu) inspirieren, neu senden – an den „heiligen Stätten“.



Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen an
den Originalschauplätzen, im Hören der
Bibeltex te und beim gemeinsamen Gebet
dem diakonischen Jesus auf die Spur zu
kommen.

**Ihr Reisebegleiter
Georg Hug**